

# Obamas schöne Botschafterin



Zwei, die sich mögen:  
Alexa Wesner mit  
Barack Obama.

Die erst 41-jährige Alexa Wesner ist eine erfrischend andere Erscheinung in der internationalen Spitzen-Diplomatie. Die „Krone“ besuchte die neue US-Botschafterin als erstes Medium in ihrem neuen Heim und durfte sie bei einer privaten Stadttour begleiten.

Von Edda Graf



Stephansdom-Blick (Hintergrund) in der Onyx-Bar im Haas-Haus

Ein Polizist patrouilliert im strömenden Regen vor einem grauen Wachhäuschen. Dahinter eine hohe Mauer, ein Eisentor und noch einmal ein Sicherheitsposten mit zwei Beamten. Wenn man Alexa Wesner in der US-Residenz in direkter Nachbarschaft zu Schloss Schönbrunn besucht, muss man erst mal den Pass hinterlegen. Hinter den Mauern liegt die Villa inmitten eines parkähnlichen Anwesens. Hier wirbeln die drei Kinder der neuen US-Botschafterin herum: Natalie (8), Tennyson (4) und die kleine strohblonde Livia (2).

Als erstes Medium ist die „Krone“ schon an ihrem zweiten Tag in Wien daheim bei den Wesners eingeladen und darf sie auch bei ihrer ersten Stadttour begleiten. Die 41-jährige Texanerin ist eine für wahr erfrischend andere Erschei-

nung in einem Metier, das sonst eher Herren, ganz in Grau, vorbehalten scheint. Eigentlich ist sie so richtig cool: herzlich, unkompliziert, bildschön. Sie ist eine Top-Triathletin und nahm 2003 sogar im US-Nationalteam an der Weltmeisterschaft teil. Sie spricht akzentfreie Deutsch (ihre Mutter stammt aus Frankfurt, der Vater aus Lettland. Die beiden emigrierten vor ihrer Geburt in die USA).

Fast könnte man meinen, sie gehöre zu Obamas Charme-Offensive, nachdem die Republik wegen der NSA-Affäre zuletzt ein bisserl böß auf den großen Bruder war. Dazu Syrien und transatlantisches Freihandelsabkommen. Die junge Frau startet inmitten einer ziemlich heißen Phase diplomatischer Beziehungen zwischen alter und neuer Welt. Zu den aktuellen Themen möchte sie sich erst nach ihrer for-

mellen Ernennung durch den US-Senat äußern. Seit Juni bekommt die junge Diplomatin Unterricht in Politik, Geschichte, Verfassung und Staatsbürgerkunde ihres neuen Heimatlandes. Bei ihrer ersten Wien-Tour zeigt sie sich schon gut beschlagen: Rathaus, Parlament, Mahnmahl auf dem Judenplatz, Pestsäule, Haas-Haus, im Stephansdom zündet sie im Touristen-Gewühl ein Kerzchen an.

Immer begleitet von drei Sicherheitsbeamten in Zivil mit Knopf im Ohr, die sie die ganze Zeit über nicht aus den Augen lassen und dabei so tun, als ob sie gar nicht zu ihr gehören würden. Leibwächter hatten die Wesners daheim in Austin keine. Obwohl sie

durchaus zu den Celebrities des Staates gehören: Die studierte Biologin und Stanford-Absolventin gründete mehrere Start-ups im Hochtechnologiebereich, wo sie auch ihren Mann Blaine kennenlernte, einen millionenschweren Investor und Unternehmer. Auch der 49-Jährige ist unglaublich sympathisch und hält sich mit fast britischer Noblesse und Bescheidenheit stets im Hintergrund. Er übersiedelt mit seiner Frau nach Wien. Wie das beruflich geht? „Kein Problem“, versichert er: „Das Wichtigste kann ich auch von hier machen.“ Und man merkt, dass er sich eigentlich nur noch um die wirklich großen Entscheidungen zu kümmern hat, nicht mehr um die kleinen. Auch die zahlreichen Wohl tätigkeitsprojekte seiner Frau wird er weiterführen. Enga-

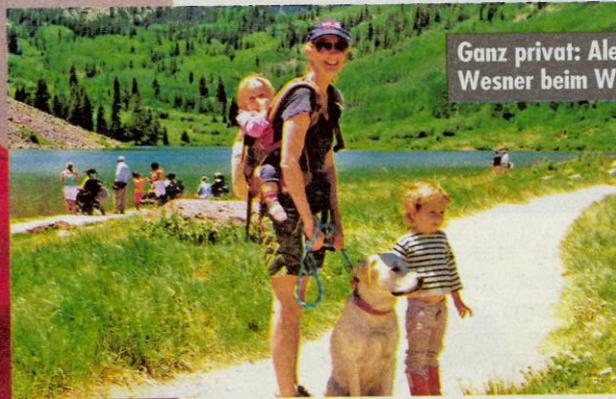
„Barack Obama und ich verstehen uns sehr gut. Er hat immer eine offene Einladung!“

ERSTE WIEN-TOUR: Alexa Wesner, Edda Graf





Bei der Ankunft mit Stellvertreter Lee Brudvig und ihren zwei größeren Kindern.



Ganz privat: Alexa Wesner beim W

gements in fast allen Bereichen von Kindern, Kunst bis Obdachlosen und Bürgerrechten.

Es war im März dieses Jahres, als Alexa Wesner von Präsident Barack Obama gefragt wurde, ob sie nicht seine Vertretung in Wien übernehmen wolle. „Das kam total überraschend, aber ich habe keine Sekunde gezögert, ich war so begeistert und geehrt. Es war einfach großartig“, merkt man ihr jetzt noch die ehrliche Freude über den Wechsel an. Wien gilt als eine der begehrtesten Entsendungen in Botschaftskreisen. Alexa Wesner verdiente sich diese wohl unter anderem auch damit, dass die Wesners 2012 laut dem renommierten „Center for Responsive Politics“ 508.672 Dollar an Spenden für die Wiederwahl des Präsidenten aufbrachten. Zahlreiche Fotos belegen, wie freundschaftlich die beiden verbunden sind. Alexa freut sich: „Ja,

wir verstehen uns sehr gut. Er hat immer eine offene Einladung bei mir.“ Natürlich auch jetzt hier in Wien. In der Bundeshauptstadt ist die junge Erfolgsfrau zum ersten Mal. Tirol und Salzburg kennt sie. Von Reisen mit ihren Eltern in die Berge. Skifahren kann sie bestens. Sie liebt es, sich „bei der Gartenarbeit die Hände schmutzig zu machen.“ In Graz und Vorarlberg hat sie Bekannte, in München Verwandte. Irgendwie ist es für sie jetzt wie eine Heimkehr. Auch ihre Kinder können perfekt Deutsch.

Wo sie ihr Lauftraining demnächst abspulen wird? Vielleicht gleich nebenan in Schönbrunn. Immer mit ihren drei Bodyguards (gar nicht so einfach, drei Männer zu finden, die ihr Tempo mithalten können). Eine große Umstellung? Sie lacht und beweist schon Wiener Schmä. Mit Blick auf ihre Begleiter scherzt sie: „Für die aber auch!“



### NEUES HEIM

Direkt neben dem Schloss Schönbrunn liegt die streng bewachte US-Residenz in Wien inmitten eines parkähnlichen Anwesens. Drei Bodyguards werden Alexa Wesner fortan rund um die Uhr begleiten.

